

"Kampfkatzen" sollen Verteidigung lernen

Aktion läuft nach Brauerei-Übernahme weiter - Neue Kurse

Leuterschach/Marktoberdorf (af). - "Wir wollen die Idee weiter hochhalten." Diesem Versprechen von Harald Platz, Vorstand des Allgäuer Brauhauses, das die Altenmünster Brauerei in Leuterschach übernahm, sollen demnächst Taten folgen. Im April startet der nächste Kurs, in dem Kinder kostenlos die Grundzüge der Selbstverteidigung erlernen und sich zu "Altenmünster Kampfkatzen" ausbilden lassen können.

Es war vor drei Jahren, als sich der damalige Brauerei-Chef Gerd Borges und Taekwondo-Bundestrainer Georg Streif an einen Tisch setzten und an dem Plan feilten. Nach einer Serie von Kindesmissbrauch, die in Deutschland einen Aufschrei des Entsetzens auslöste, starteten sie mit Unterstützung der Stadt die Aktion "Altenmünster Kampfkatzen". Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren sollten das Wissen erhalten, wie sie sich gegen mögliche Übergriffe zur Wehr setzen können. Das Projekt zog weite Kreise. Statt den zunächst erwarteten 100 Kindern sind im Laufe der Jahre 1500 Mädchen und Buben geworden, die dieses kostenlose Angebot nutzten. "Absolute Sicherheit bieten die Kurse nicht", erklärt Bundestrainer Streif, "aber die Kinder lernen, mit solchen Situationen besser umzugehen und besser darauf zu reagieren." "Es gibt genug traurige Fälle", ist Vorstand Platz überzeugt. Daher wolle das Allgäuer Brauhaus die Aktion unter dem bisherigen Namen fortführen. Bis Ende dieses Jahres sollen sich dann rund 2000 Kinder "Altenmünster Kampfkatzen" nennen können. Für deren Ausbildung und Ausstattung mit einem speziellen T-Shirt stehe ein eigener Etat zur Verfügung.



Ferner sei geplant, so Platz, die Aktion im Kemptener Raum zu verstärken. Zugleich sei beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit den Schulen in und um Marktoberdorf zu verstärken. Seine Unterstützung bot auch Bürgermeister Werner Himmer an. Für die Kurse stelle die Stadt unentgeltlich die Turnhalle an der Hauptschule zur Verfügung. "Es wäre jammerschade gewesen, wenn die Aktion gestorben wäre." Das unterstrich auch Streif, der von einem Vorfall berichtete, den ein "Kampfkatzen"-Mädchen erlebt hatte: "Das Kind wurde von einem Autofahrer nach dem Weg gefragt, es solle dafür doch mal zum Auto kommen. Das hat das Mädchen aber nicht gemacht." Es habe richtig reagiert und sich mit ihrer Freundin in Sicherheit gebracht. Ansprechpartnerin für die "Kampfkatzen"-Aktion ist Karin Siegert. Sie nimmt Anmeldungen unter der Rufnummer 08342/9647-54 werktags zwischen 9 und 12 Uhr entgegen. Der nächste Kurs beginnt am 21. April, findet jeweils mittwochs von 16 bis 17 Uhr statt und dauert bis zum 28. Mai.